

Götzen, Mächte und Gewalten

Ein Beitrag zur Frage „Wer ist Christus für uns heute?“

6. Jahrestagung der ADW, Wildbad Rothenburg
Sonntag, 24.6.2012

Übersicht

1. Götter/Mächte – gibt's die überhaupt?
Zwei Beispiele
Eine „Göttertheorie“
2. Biblisch-theologische Beobachtungen anhand der
Geschichte vom goldenen Kalb
3. Gottes Macht als Freiheit von den Mächten
Grundgedanke
Wie wird Gottes Macht erfahrbar?
4. Dietrich Bonhoeffers Frage: „Wer ist Christus für uns
heute?“

1. Götter/Mächte – gibt's die überhaupt? a) Zwei Beispiele

- Ein Verliebter sagt: „Es hat mich erwischt“
 - Die Bedeutung des Passiv dabei
 - Ver- und Entlieben gibt es nicht per Dekret
- Adolf Hitlers Theologie
 - Eine krude und gnadenlose Gottesvorstellung,
 - die für Hitler persönlich handlungsleitend war,
 - die auf schreckliche Weise Glauben fand
 - und gar eine eigene Liturgie hatte.

b) Eine „Göttertheorie“ in sieben Schritten

1. Die Mächte werden Subjekt und machen Menschen und anderes zu ihrem Werkzeug und Medium
2. Zumeist entsteht dadurch eine Gruppe
3. Mächte sind zeitlich verfasst und von sehr unterschiedlicher Dauer
4. Mächte haben eine geistige Innen- und eine materielle Außenseite
5. Mächte können auch bewusst inszeniert werden
6. Es gibt gute und böse Mächte
7. Niemand lebt außerhalb der Reichweite von Mächten

2. Biblisch-theologische Beobachtungen anhand der Geschichte vom goldenen Kalb

- 2. Mose 32,1-6
- Wichtige Motive aus dieser Erzählung
 - Das Motiv der Nähe und Ferne Gottes
 - Das Motiv der Vergottung des Eigenen
 - Das Motiv des Festes
- Einige Schlussfolgerungen
 - Der Götzendienst ist gerade Realität bei denen, die sich nahe bei Gott, dem einzigen wännen
 - Götzendienst hat es mit der Erfahrungsferne Gottes zu tun, von der Juden und Christen sprechen
 - Jeder Götzendienst hat eine eigene Form von Kult und eigene Regeln

3. Gottes Macht als Freiheit von den Mächten

- Freiheit von den Mächten ist nicht ein „machtloser“ Raum, sondern das im Leben im Schutz der Macht Gottes
- Zwei biblisch gestützte Modelle, von dieser Freiheit zu reden
 - Im Innenraum der Gemeinde gelten die Gesetze der Mächte und ihre fatalen Wirkungen nicht mehr (tendenziell katholisch, tendenziell evang.-freikirchlich)
 - Die Mächte wirken sehr wohl noch, aber ihre endgültige Überwindung ist so sicher, dass sie ihren Schrecken schon jetzt verloren haben (tendenziell evangelisch-lutherisch)

- Wie wird Gottes Macht als Freiheit von den Mächten erfahrbar?
 - Sie ist nichts weniger als das Ereignis seiner Gegenwart
 - Sie provoziert das Mitsein der Menschen
 - Sie ist die Macht unserer Anerkennung durch ihn
 - Sie verändert die Menschen nach seinem Willen und Bild
 - Sie führt in die Gemeinschaft der Kinder Gottes

4. Dietrich Bonhoeffers Frage: Wer ist Christus für uns heute?

- In seiner Lehre von der Kirche („Sanctorum Communio“): „Christus als Gemeinde existierend“
- In seiner Ethik
 - nicht: wie tue ich Gutes/werde ich gut?
 - sondern: zu welcher Wirklichkeit gehören wir?
 - das stellt wiederum die Frage nach Macht und Macht-Räumen
- Grundgedanke: Christen/innen existieren nicht aus sich selber, vielmehr gewährt ihnen Gott Anteil an sich und ermöglicht ihnen so ein von Zwängen befreites und befreiendes Leben für andere

Les- und Hörbares zum Thema

Rainer Bucher, Hitlers Theologie,
Würzburg 2008.

Martin Hailer, Götzen, Mächte und
Gewalten, Göttingen 2008.

–, Gott und die Götzen. Über Gottes Macht
angesichts der lebensbestimmenden
Mächte, Göttingen 2006.

Arnold Schönberg, Moses und Aron (div.
CD- und DVD-Einspielungen)

